MÜNSTERISCHES INTELLIGENZ-BLATT

ANNO 1782.

Nro. 64.

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 9 August.

I. Citationes edictales.

Demnach auf Anrufen des Amts Reckenberg als Gutsherrn des Zellern Clespen Kirsp. Stromberg pro termino convocationis Creditorum der 2te Sept. Nachm. 1 Uhr am Strombergischen Gericht anberamet worden. Dahero werden sämtliche Creditoren des Zell. Clespe K. Stromberg hiedurch verabladet, in termino zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu proponiren, die darüber sprechende Urkunden wenigstens in copiis authenticis nebst einer richtigen Liquidation der Zinsen zu produciren, und über die von Seiten des Gutsherrn vorzuschlagende media concordiæ sich vernehmen zu lassen, mit der Verwarnung, daß im Fall ein oder ander der Gläubiger nicht erscheinen würde, derselbe pro Consentiente erkläret werden solle. Signat. Stromberg den 1. August 1782.

Callenberg, Act.

Es werden hiedurch alle und jede, welche an dem ehemaligen Kaufmann Johann Godfrid Kruse in Dinklage und dessen Güter einige Spruch und Forderung haben oder zu haben vermeinen, hiedurch offener Ediktsweise zum 3ten und letzten mal verabladet, um in Zeit 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses oder allenfalls den ersten dann folgenden Gerichtstag selbst oder durch einen bevollmächtigten Anwald dahier vor Gerichte zu erscheinen, und ihre an besagten ehemaligen Kaufmann Kruse und dessen Güter habende Forderungen zu proponiren, und die etwan darüber in Händen habenden Urkunden in originali oder vorerst glaubhafter Abschrift mit dem etwaigen Zinsen-Verzeichnisse beyzubringen, mit der Verwarnung, daß den nicht Erscheinenden ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Dinklage den 22ten Julius 1782.

In Fidem

Schade, Grschbr.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl eines hochwürdigen münstrischen Domkapituls Hrn. Richtern u. Gografen

zum Bakenfeld Rathen u. Doct. Kerckerinck, wird hiedurch bekannt gemacht, daß am künftigen Dienstag den 13ten August Morgens 9, und Nachmittags 2 Uhr auf dem Schultenhof Sutthoff K. Ueberwasser Bauerschaft Sievenbeck verschiedenes Sommerkorn aufm Lande, sodann drey Pferde und 3 Kühe meistbietend gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft, sodann die Nachweiden auf den Kämpen bis Michaelis dieses Jahrs verheuret werden sollen. Münster den 7. August 1782.

Gendt, Grschbr.

Aus nämlichen Befehl wird hiedurch bekannt gemacht, daß ingefolg vom Hochf. Münsterschen weltlichen Hofgericht erlassenen Mandati ad distrahendum die ausserhalb Ludgeri Thor mitten im sogenannten Dahl belegene 5 Stück Landes zu ein Malter Gersten Einsaat (welche der Wirth Wielers untergehabt, und auf 200 Rthl. geschätzet worden) am Samstag den 17. August Morgens 9 Uhr dahier aufm Domhof in der Kappe dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden sollen. Die hierzu Lust und Mittel haben, können sich zur bestimmten Zeit einfinden. Münster den 7. August 1782.

Gendt, Grschbr.

Demnach bey am 25sten Monats Jul. l. J. mit Zuziehung deren Worttgründern Inhabern vorgenommener Schüttung des Viehes in dem Hangfer Felde Kirsp. Havixbeck und nach geschehener Auftreibung sämtlichen Viehes auf des Schulzen Conductoren Havixbecks Hoff darunter ein Fohlen sich vorgefunden, so aufm Schüttestall gebracht, und daselbst annoch aufbehalten werde, wessen Eigenthümer sich aber bis hiehin nicht gemeldet hat; als wird aus Befehl des Herrn Feldrichtern Hofrathen Archivarius Doct. Zurmühlen hiemit solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit sich der Eigenthümer sothanen Fohlen innerhalb 8 Tagen melde, und selbiges gegen das gewöhnliche und übliche einlöse, widrigenfalls und nach Verlauf solcher Zeit dasselbe dem Meistbietenden verkauft werden solle. Münster den 1. August 1782.

C. H. Busch, Feldgerichtschreiber.

In Sachen Commissionis Exjesuitarum contra erst Sickman, nun Geisthövel Dorfs Albersloe, sollen die Geisthövelsche im Dorf Albersloe belegene Immobilgüter, als a) die Principal Behausung, welche Nr. 65 katastrirt, zur Wirthschaft und Handlung wohl eingerichtet, und mit einem großen Garten versehen ist, 64 Fuß lang, 33 Fuß breit, bestehet in 8 Fach. Der diesem Hvuse vorn angezimmerter Gadem hält 2 Fach, ist 15 Fuß lang, 24 Fuß breit, von denen beeideten Aestimatoren auf 260 Rtl. angeschlagen. Der hinter diesem Hause belegener Garte 3 Scheffel Einsaat groß, 65 Schritt lang, 40 Schritt breit ist, mit den darinn obhandenen 25 Obstbäumen ästimirt zu 250 Rtl. Ein Gadem sub Nro. Catastri 64 ist 27 Fuß lang 27 Fuß breit, bestehet in 3 Fach, mit dem dahinten belegenen Gartenland, 52 Schritt lang, 18 Schritt breit, ästimirt auf 125 Rthl. Ein 4 Scheffel Einsaat großer, 65 Schritt langer, und 68 Schritt breiter Garte, den die Ehefrau Westhoff in Heuer hat, ästimirt zu 350 Rthl. Dann sind vom Geisthövel vormals auf Geisthövels Grund 4 Gadem gebauet, und hernächst mit beygelegten Gartenland verkauft, aus jedem Gadem müssen annuè 2 Rthl. Grundgeld gezahlt werden, dies Grundgeld zu 3 pro Cent gerechnet, ist von jedem Gadem zu 66 Rthl. 18 ß. 8 dt. angeschlagen; auf Dienstag den 20ten Monats August Vormittags um 9 Uhr zu Albersloe verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch von Gerichts wegen bekannt gemacht wird. Münster den 29. Julius 1782.

Ex Decreto judiciali

Robrecht, Act. ad interim substit.

III. Vermischte Nachrichten.

Die den Erben Beckeramtsverwandten Kreckenberg zugehörige dahier bey St. Mauritz Thor belegene Behausung Nr. 1879 soll am 24sten laufenden Monats Nachmittags zwey Uhr aus freyer Hand dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden, die dazu Lust und Mittel habende belieben solche Behausung vorher zu besichtigen, und sich am besagtem 24sten daselbst einzufinden. Münster den 4ten August 1782.

Erben Kreckenberg.

Es wird Jedermänniglichen kund gemacht, daß der Ober- und Unterzoll zu Rehde und Aschendorf Samstags den 24sten August Morgens um neun Uhr mit Vorbehvlt gnädigster Ratification in der Amtrenthmeisterey zu Hase-

länne dem Meistbietenden verpachtet werden solle. Signat. den 4. August 1782.

Lipper.

Donnerstag den 19ten September sollen aufm hochadlichen Hause Assen an der Lippe die zu diesem Hause gehörige Ländereyen, Wiese- und Weidegründe, so viel solche der jetziger Verwalter untergehabt, mit dazu gehöriger Wohnung und Gärten, sort der Gerechtigkeit Bier und Brandtwein zu brauen, brennen, und zu verschenken, zusammen, dann die übrige zu diesem Hause gehörige weitläufige Ländereyen, Wiesen, und beträchtliche Fettweiden, wovon einige im Kirspel Ahlen belegen, Stückweise dem Meistbietenden auf sechs nacheinander folgende Jahren verheuret werden. Liebhaber können sich dieserhalb bey Untergeschriebenen auf besagtem hochadlichen Hause melden, und sind daselbst die Bedingnissen täglich einzusehn.

F. L. Weddige, Renthm.

Hiemit hat man dem geehrten Publ kum und der hohen Noblesse unterthänig kund machen wollen, daß das Waarensortiment von Franz Bernay selig jetzo Nikolaus Arnold Meyer, bestehend in allen Gattungen von goldenen, silbernen und tombachenen Sack- und Tafeluhren, Augsburger Silber, Galanterie, Bijouterie, und Quinquailleriewaaren; — Hosenstoffen, sayetnen, wollenen, leinen, baumwollenen, floret und seidenen Handschuhen und Strümpfen, sowohl im Umgange, wie sonst, als auch nun im Hause dahier am Horsteberge bey ihm zu finden ist. Er kann auch mit Annehmung von Commißionen nach Augsburg, Holland, England und Frankreich aufwarten. Er rekommendirt sich bestens, und bittet um geneigten Zuspruch.

Bey Madame Weiskopf in der Poststiege am Principalmarkte sind zu haben: von allerley Gattung neumodige Negligée Hauben, Frisur-Hauben und Docken, Palatins und Schürzen ganz nach dem neuesten Facon, Kaleschen und Kappen nach dem Pariser Gusto, auch Mantels für billigsten Preiß.

Am Fischmarkt unterm Bogen Nr. 95 sind Zimmer mit oder ohne Meublen gegen Michaeli zu verheuren. Das Intellig. Comtoir giebt Nachricht.

Ein junger Mensch, der schon gedient hat, und Zeugniß der Treue beybringen kann, verlangt als Bedienter wieder in Diensten in oder ausser der Stadt zu kommen. Er versteht auch allerhand Hausarbeit, und weis mit Pferden umzugehen. Das Intellig. Comt. giebt die Anweisung.

Es wird von Jemand ein Kapital zu 1000 Rthl gegen 3 allenfalls 3 und ein halb pro Cent gegen Leistung genugsamer Sicherheit anverlangt, wer solches herzuleihen willens, der beliebe es dem Intell. Comt. anzuzeigen.

Zwischen Wetteringen und der Bauerschaft Haddorf ist ein goldener Ring gefunden worden, der Hr. Pastor Schmitz daselbst gibt weitere Nachricht.

Drey Zimmer sind gegen Michaeli zu verheuren, wovon das Intellig. Comt. weitere Nachricht giebt.

Vermischte Neuigkeiten von versch. Orten.

Wien, vom 24. Julius.

Unserm Monarchen macht der Türkische Kaiser ein Geschenk von 26 auserlesenen Pferden, die bereits auf dem Wege anhero sind.

In der vorigen Woche sind der Hoffourier le Noble und der Hofkontroleur Heufeld bereits nach Prag abgegangen, um daselbst die Zimmer zur Bewirthung aller dahin kommenden Herrschaften einzurichten. Es soll daselbst täglich eine Tafel von 40 Gedecken gehalten werden.

Bologna, vom 24. Julius.

Das berühmte und an Silbergeräthe vorzüglich sehr reiche Carmelitenkloster zu Mantua ist ebenfalls aufgehoben worden. Auch in Pavia und der ganzen österreichischen Lombarei wird mit dem Aufhebungsdekrete fortgefahren. Alle Kirchenzierathen samt dem Silberwerke, so den in gesagter Provinz aufgehobenen Klöstern zuständig war, wird nach Mailand gebracht.

Aus Oesterreich, vom 27. Jul.

Wie verlautet, so wird die Hofrechnungskammer zu Wien unter ihrem dermaligen Präsidenten, Grafen von Zinzendorf, auf einen ganz andern Fuß eingerichtet. Die ältern Hofräthe sollen, wie es heißt, jubilirt, hingegen neue angestellt werden. — Die Sache des in Haft sitzenden geheimen Concipisten Günther wird nicht besser, sondern ärger. Ein gewisser

Herr war aus der nämlichen Urſache 4 Tage lang in Verhaft, und bekam, bey ſeiner Entlaſſung, den gutgemeinten Rath, ſich aus der Reſidenz wegzubegeben.

Mannheim, vom 30. Jul.

Geſtern, gegen 9 Uhr Abends, ſind die Gräfl. Nordiſchen Herrſchaften allhier angekommen, und heute, nach 9 Uhr Morgens, nach Schwetzingen gefahren, um den daſigen Kuhrfürſtl. Garten zu ſehen. Höchſt dieſelben ſetzen die Reiſe über Speier nach Straßburg weiter fort, haben aber von der heute, gegen 7 Uhr hier angelangten Marggrafen und Erbprinzen von Baden Durchlauchten die Einladung nach Karlsruhe auf ihrer Rückreiſe von Mümpelgard angenommen.

London, vom 30. Julius.

Geſtern traf ein Expreſſer von Kinſale mit der angenehmen Bothſchaft bey der Admiralität ein, daß die Jamaikaflotte, unter dem Geleite des Admirals Parker mit 4 Reihenſchiffen, wohlbehalten in Irland angekommen ſey. Der Admiral Howe hält ſich noch in ſeiner Stellung einige Meilen von der Mündung der Manche. Wenn die zur Verſtärkung ſeiner Flotte aus unſern Hafen abgegangenen Kriegsſchiffe ſich mit derſelben vereinigt haben, ſo muß ſeine Armee dermalen auf 30 Schiffe angewachſen ſeyn. Von Tag zu Tage wird Lord Howe mit ſeiner Flotte auf der irländiſchen Küſte erwartet, um unſere zweyte Kauffahrtheyflotte, welche am 10ten Junius von Antigua abſegelte, nach Hauſe zu begleiten. Er ſoll alsdann, nach erhaltener hinlänglichen Verſtärkung, wieder in die See ſtechen, um Gibraltar zu entſetzen. Einſtweilen wird in verſchiedenen Nachrichten verſichert, die Spaniſch-franzöſiſche Flotte ſey noch in der See; nach andern hingegen ſoll ſie zu Breſt wieder eingelaufen ſeyn. Daß dieſelbe ſeit der Ankunft ihrer St. Domingoflotte ſo unverrichteter Dinge wieder zurückkehren ſollte, wollen viele nicht glauben. Man vermuthet vielmehr, ſie gehe dermalen damit um, ſich hinter unſere Kauffahrer aus Nordamerika zu machen.

Zwiſchen unſerm und dem franzöſiſchen Hofe wechſeln noch immer Courier. Man zweifelt dahero keineswegs, daß vorläufige Friedensartikel im Werke ſeyn dürften; allein, da man dem Geſchäfte unüberſteigliche Hinderniſſe in den Weg legt, ſo wird dasſelbe als noch gar zu weit entfernt angeſehen.

Paris, vom 30. Julius.

Die kombinirte Flotte ſoll noch immer die feindliche im Auge halten, und ein Seetreffen unvermeidlich ſeyn. Es heißt, daß 10 holländiſche Schiffe durch die Manche ſetzen, und zu der vereinigten Armee ſtoſſen werden. Wenigſtens iſt dies der Auftrag eines vor kurzem abgefertigten Couriers.

Haag, vom 2. Auguſt.

Aus Paris erhalten wir die ſichere Nachricht, der Engliſche Negociateur Greenville ſey kaum von dort abgereiſet geweſen, ſo ſey der bekannte Amerikaner Oſwald mit neuern Vorſchlägen des Engliſchen Premier-Miniſters, Grafen Shelburne, dort angelangt, von denen man aber im voraus ſagt, ſie würden nicht angenommen werden, weil Frankreich ſchlechterdings die unbedingliche Unabhängigkeit von Amerika verlangt.

Daß der Graf von Shelburne dieſe weder zugeſtehen könne noch wolle, will man auch aus den Worten beweiſen, deren der König von Großbrittannien ſich gleich nach dem Tode des Marquis von Rockingham gegen den Grafen Shelburne bedient haben ſoll, und die für authentiſch angegeben werden: Ich will aufrichtig mit Ihnen ſeyn; (ſo lauten die Worte des Königs) Die Sache, welche meinem Herz am nächſten geht, und die ich auch, die Folgen mögen ſeyn, welche ſie wollen, nur mit meinem Leben und mit meiner Krone aufgeben will, iſt die Verhütung der unbedinglichen und völligen Unabhängigkeit von Nordamerika. Verſprechen Sie mir, mich in dieſem Punkt zu unterſtützen, und ich werde Ihnen in allen andern frey und ruhig als Miniſter walten laſſen. Der Graf bewilligte das Verſprechen, und ſo wurde der Handel geſchloſſen.

Kuhrfürſtl. Köllniſches Lotto in Neus.

Die bey der 103ten Ziehung den 5ten Aug. aus dem Glücksrade gezogenen Numern ſind folgende: 44. 61. 25. 77. 12. Die 104te Ziehung geſchiehet den 19ten Aug. 1782.

Wozu die Looſe ſpäteſtens bis am Vorabend der Ziehung zu haben ſind.